

"In der Schule haben die das erst gar nicht geglaubt"

Nach 19 Jahren hat Uckerath mit Christian I. und Christina I. wieder ein Kinderprinzenpaar

Von Anke Vehmeier

QUELLE: http://www.kamelle.de/narrenspiegel/tollitaeten2000_2001/2001_01_12_01.html (12.01.2001)

Hennef. In der einen Hand ein Teddybär, in der anderen ein Handy - so begleitete die Ehrendame die Prinzessin in die Session. "Neuer Schwung aus alter Zeit, Kinder macht Euch startbereit." Das Motto des Kinderprinzenpaares der KG "Remm Flemm" trifft es genau: Eine schöne alte Tradition wird wieder zum Leben erweckt. Nach 19 Jahren Pause gibt es wieder ein Kinderprinzenpaar in Uckerath. Christian I. und Christina I. regieren die Uckerather Pänz in dieser Session.



Mit kräftigem Alaaf grüßen Adjutant Florian (von links), Prinz Christian I., Präsident Andreas Behner, Prinzessin Christina I., "Fritti" Hilken und Ehrendame Lisa. Foto: Holger Arndt

"Der Vorstand der KG hat sich vor zwei Jahren entschlossen, wieder ein Kinderprinzenpaar zu stellen", sagt Präsident Andreas Behner. "Wir waren uns des Aufwands und der Arbeit bewusst, deshalb musste alles genau geplant werden." Die kleinen Regenten hat der Vorstand ausgewählt. Als Hofstaat steht ein siebenköpfiges Team zur Seite. "Die Kuriere des Prinzenpaares fahren sie zu den Auftritten, kümmern sich um die Kostüme, organisieren die Termine und gestalten die Kindersitzung", erklärt Behner.

"Ich habe erst überlegt, ob ich es machen soll, aber jetzt finde ich es gut", sagt Christian Buchen und blickt an seinem prunkvollen rot-weißen Prinzenengewand herab. "In der Schule haben die das erst gar nicht geglaubt", sagt der Zwölfjährige. "Die meisten haben gesagt, dass sie das nie machen würden." Der Realschüler ist bei der Jugendfeuerwehr, mäht gerne Rasen und surft am liebsten im Internet.

Auch Christina Schumann hatte sich Bedenkzeit ausgebeten, als ihre Mutter sie fragte, ob sie Prinzessin sein möge. "Aber jetzt bin ich froh, das ich es gemacht habe."

Die Zwölfjährige ist erblich vorbelastet: die Großeltern waren zweimal Prinzenpaar in Uckerath, Mutter Elfriede ist Präsidentin des Damenkomitees "Mir hale Pool". Im bürgerlichen Leben beschäftigt sich Christina mit ihrem Computer, fährt Rad und mag Musik. Sie singt bei den Johannesspatzen und ist Messdienerin.

Anfang Juni 2000 hatten sich die Majestäten entschieden, das Zepter zu übernehmen. Noch mussten sie ihre Regentschaft aber geheim halten - auch vor den besten Freunden. Aber nicht lange, denn die sollten schließlich das Gefolge bilden. "Ich habe einen Tag überlegt, ob ich Adjutant werden will, aus Angst vor der Masse habe ich gezögert", erinnert sich Florian Hinz. Aber der Zwölfjährige wollte seinen Freund Christian nicht im Stich lassen. "Wenn es jemand anderes gewesen wäre, hätte ich das nicht gemacht." Keine Probleme hatte Lisa Baumann. "Ich habe gleich zugesagt, als Ehrendame dabei zu sein." Sie kennt ihre Rolle: "Ich begleite die Prinzessin durch die Session und wenn es sein muss auch zur Toilette, denn mit dem Kleid ist das nicht so einfach."

Im Sommer war dann alles unter Dach und Fach. In der letzten Ferienwoche fuhren Prinz und Prinzessin nach Düsseldorf. Dort bekamen sie ihre Gewänder, die genauso geschneidert wurden wie die Kleidung des "großen" Prinzenpaares.

Die beiden bekommen einen eigenen Wagen im Uckerather Rosenmontagszug. Darauf freuen sich die Tollitäten. "Wir sind schon mit der Jugendfeuerwehr im Zug gewesen", berichtet Christian. "Da hatte unser Wagen einen umgebauten Rasenmähermotor, dieses Jahr fahren wir dann aber auf unserem eigenen großen Wagen", ergänzt Florian. Heute ist Baubeginn für das prunkvolle Gefährt.

Selbstbewusst geben die Majestäten ihre närrischen Paragraphen bekannt. "Wir bestehen auf den Bau eines Bürgerhauses, um dort viele Kinderfeten zu feiern und für alle Kinder Go-Karts, um auch schneller da zu sein"; "Wir wünschen uns erwachsenenfreie Zonen"; "Die Eltern müssen während der Session die Hausaufgaben machen"; "In der Woche vor Weiberfastnacht und danach soll schulfrei sein" und: "Wir wünschen uns, dass die Erwachsenen nicht so betrunken sind".

Ganz im Sinne ihrer jugendlichen Untertanen haben sie auch ihre Hofburg gewählt: die Imbissbude "Fritten-Pitter" in Uckerath. Inhaber und Ehrensponsor der "Remm Flemm" ist Dieter "Fritti" Hilkens. Er war gleich bereit, seinen Imbiss zur Verfügung zu stellen. Nichts anderes hatten die kleinen Narren erwartet, schließlich unterstützt Hilkens die Jugendarbeit in den Uckerather Vereinen schon seit vielen Jahren. Um die närrische Kinderschar bei Laune zu halten, hält er ein besonderes Angebot parat: "In der Karnevalszeit gibt es für alle Kinder Hamburger und Fritten für fünf Mark."

Präsident Behner freut sich über die Resonanz. "Das Kinderprinzenpaar soll eine ständige Einrichtung werden, wir haben so viele Kinder in Uckerath und wollen versuchen, dass die sich auch mit dem Karneval identifizieren und die Tradition weiterleben lassen."

Heute ab 18 Uhr wird das Kinderprinzenpaar mit vielen Überraschungen beim "Fritten-Pitter" sein Quartier beziehen.